

Westfälische Nachrichten

Rund 100 Teilnehmer

Silvesterlauf als schöne Tradition

Sassenberg

Seit 20 Jahren haben sportlich Begeisterte in Sassenberg die Möglichkeit, das scheidende Jahr bewegt ausklingen zu lassen. So auch in diesem Jahr. Doch eines war diesmal anders.

Von Marion Bulla

Montag, 01.01.2024, 13:18 Uhr



Diese Truppe ist seit Jahren mit dabei. Mittendrin Ralf Häusler (Vierter v.l.), ein Mann der ersten Stunde.

Foto: Marion Bulla

Rund 100 Sportler und Sportlerinnen tummelten sich am Silvestermorgen bei läuferfreundlichen Temperaturen am Schützenplatz im Brook, um zu laufen, walken oder zu wandern. Das Treffen am letzten Tag des Jahres hat lange Tradition. Bereits 2003 hatten Christian Herweg und Michael Strotmeier das Event ins Leben gerufen. Die beiden kennen sich seit Kindertagen und eines einte sie schon immer: nämlich die Liebe zum Sport. „Wir haben zusammen gejoggt, Tennis und Fußball gespielt, aber auch Skat“, bemerkte Christian Herweg schmunzelnd.

Zu Silvester seien sie oft weiter gefahren, um an den Läufen teilzunehmen. Die Fahrerei war ihnen irgendwann zu viel, sodass sie schließlich selbst alleine durch die Wälder liefen. „Da haben wir viele gesehen, die auch laufend unterwegs waren. Das brachte uns auf die Idee, Freunde einzuladen, mitzumachen und die haben dann wieder andere gefragt. In der Spitze waren es 150 Leute, die hier

zum Platz kamen“, wusste Herweg zu berichten. Schon lange ist das Angebot zum wahren Selbstläufer mutiert.

Lauf ist kein Wettbewerb

Wichtig sei, so Michael Strotmann, dass es kein Wettbewerb, sondern ein völlig ungezwungener Lauf sei. Ohne Startgebühr, Zeitmessungen und Sieger. „Wir wollen einfach nur zusammen Sport machen, ohne Stress. Jeder läuft sein eigenes Tempo.“ In den Vorjahren war es stets der Wald am Brook, den sie zuerst ansteuerten. „Diesmal haben wir zum ersten Mal die Strecke etwas verändert. Wir laufen diesmal nicht durch den Brook. Der Boden ist hier zu weich und matschig. Das ist viel zu gefährlich“, erklärte Christian Herweg und fügte an, in diesem Jahr hätten sie sich sogar die Mühe gemacht, alle vier Strecken zu markieren. Zu erkennen waren die ausgewählten Routen an den leuchtend-grünen Buchstaben SL für Silvesterlauf, die auf die Straßen gesprüht worden waren.



Rund 100 Läufer, Walker und Wanderer waren zum Schützenplatz gekommen, um am Silvesterlauf teilzunehmen.

Foto: Marion Bulla

Die Teilnehmer konnten wählen zwischen 5, 6, 10 oder 11 Kilometer. „Ich würde die fünf Kilometer-Variante vielleicht nicht unbedingt nehmen, denn da ist eine Riesenpfütze“, gab das Orga-Duo den Wartenden noch auf den Weg, bevor sie alle geschlossen losliefen. „Lauft einfach einen Kilometer mehr“, rief Michael Strotmeier der Menge noch zu, bevor er im Pulk verschwand. Auch Ralf Häusler war mittendrin im Teilnehmerfeld. Der Vermolder ist passionierter Läufer und seit Beginn Jahr für Jahr mit dabei. „Christian hat mich erst dazu ermutigt und auf die Idee gebracht, in Vermold selbst auch einen Lauf zu organisieren. Das ist aber ein Neujahrslauf und erst einen Tag später, damit ich hier mitlaufen kann“, erklärte Häusler. Er war natürlich laufend von Vermold zum Brook gekommen.

Michael Strotmann und Christian Herweg waren früher immer ganz vorne dabei bei den Läufern. Doch seit zwei Jahren sei das Walken eher ihr Ding. „Meine Knie sind nicht mehr die besten und auch die Hüfte macht Probleme“, erklärte Christian Herweg dies.



Michael Strotmann (l.) und Christian Herweg hatten den 18. Silvesterlauf in Sassenberg organisiert.

Foto: Bulla